

STADT UND LANDKREIS OFFENBACH A-M

Atlas für Siedlungskunde, Verkehr, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur

Bearbeitet von Karl Nahrgang

Kommissions-Verlag Dr. Waldemar Kramer, Frankfurt (Main)

Ein Nachwort als Vorwort

Mit der 10. Lieferung (1963) hat der Atlas für Stadt- und Landkreis Offenbach am Main seinen Abschluß gefunden. Es drängt den Herausgeber, den Stellen, die das Werk finanziert und damit sein Erscheinen überhaupt erst ermöglicht haben, an erster Stelle seinen Dank auszusprechen, Herrn Landrat Jakob Heil und dem Kreisausschuß des Landkreises Offenbach sowie dem Kulturdezernat der Stadt Offenbach, insbesondere den Stadträten Adolf Gebhardt und Ludwig Walter. Dank gebührt auch den Druckereien Holzhäuser & Mühlhause in Sprendlingen und Dr. Waldemar Kramer in Frankfurt a. M. für die technisch einwandfreie und saubere Ausführung des Drucks und ihr Entgegenkommen in der Preisberechnung. Aber Finanzierung und schöner Druck hätten allein dem Werk keine Vollendung geben können, wenn nicht die zahllosen amtlichen Stellen bereitwilligst das für den Atlas notwendige Material an historischen und statistischen Unterlagen zur Verfügung gestellt hätten. Diese wundervolle Zusammenarbeit mit den verschiedensten Dienststellen war dem Herausgeber der schönste Lohn für eine doch recht mühsame Arbeit. Ihnen allen spreche ich beim Abschluß dieser Arbeit nochmals meinen herzlichsten Dank aus!

Als ich vor 10 Jahren anfang, die Ergebnisse einer dreißigjährigen meist privaten Forschung in der anschaulichen Form eines Karten- und Bilderatlases einem größeren Interessentenkreis zugänglich zu machen, stand die Aufgabe nur als flüchtig skizzierte Improvisation vor meinen Augen. Unter diesem Gesichtspunkt möge man auch noch die drei ersten Lieferungen dieses Atlases betrachten, in denen aus der Fülle des zu bewältigenden Stoffes nach dem Schema des geringsten Widerstandes ohne große Schwierigkeiten zu bearbeitende Karten und Bildtafeln in möglichst weiter Streuung über die vielseitig zu behandelnden Themen zusammengestellt wurden, um den Abonnenten einen Überblick über die Reichhaltigkeit des Dargebotenen zu geben. Mit der 4. Lieferung begann die systematische Aufarbeitung einzelner Abteilungen zunächst auf historisch abgeschlossenen Gebieten, wobei sich herausstellte, daß die Beschaffung der Unterlagen für einzelne Themen mehr Zeit und Geduld erforderte, als ursprünglich vorzusehen war. Die 1953 angefertigte Grundkarte, die im Laufe von 10 Jahren nicht allzu schnell veralten sollte, enthält einige Planungen, die entweder überhaupt nicht, oder in anderer Gestalt ausgeführt wurden. Wer aber konnte damals die sich geradezu überstürzende bauliche Entwicklung der letzten Jahre vorausschauen?

Die Arbeit wäre bedeutend leichter und einfacher gewesen, wenn ich mich auf den Stadt- und Landkreis Offenbach allein beschränkt hätte. Die gesamte Entwicklung dieses Gebietes wird aber erst in dem größeren Rahmen des unteren Rhein-Maingebietes verständlich. Nicht nur daß heute Stadt und Landkreis Offenbach Ausschnitte dieses größeren einheitlichen Wirtschaftsgebietes sind, auch die mittelalterliche Entwicklung, in der die Grundlagen zur heutigen Gestaltung vorgezeichnet wurden, wäre nicht verständlich, wenn man den damals schon beherrschenden Zentralpunkt Frankfurt ausgeschaltet hätte. Ebenso spielt die Lage und das Aufblühen Hanaus eine nicht unbedeutende Rolle in der Verflechtung der Zentren im unteren Maingebiet untereinander. Wenn auch heute mit Ausnahme des Bayrischen Grenzstreifens von Unterfranken der gesamte behandelte Raum zu einem „Großhessen“ gehört, so fehlt dieser zwar wirtschaftlichen Einheit immer noch der Verwaltungsmittelpunkt, denn die für eine historische Bearbeitung benötigten Unterlagen liegen für die althessischen Gebiete in Darmstadt, für die ehemals nassauischen Gebiete in Wiesbaden, für die ehemals kurhessischen Gebiete in Hanau bzw. Kassel und für das bayerische Randgebiet in Aschaffenburg, Würzburg oder München, während die Stadt Frankfurt wieder ihre eigenen Archive hat. Dazu kommt noch, daß der letzte Weltkrieg größere Lücken in die Aktenbestände gerissen hat als zu befürchten war. Dennoch ist es in mühsamer Kleinarbeit erfreulicherweise noch einmal gelungen, alle Lücken aus anderen Quellen zu schließen, so daß in diesem Atlas wenigstens für das kartographisch erfaßte Gebiet eine erfreuliche Vollständigkeit erreicht werden konnte.

Die Karten sind vom Verfasser nach eigenen Entwürfen gezeichnet, was den Druck und die Herausgabe des Atlases ganz erheblich verbilligte. Sie zeigen klar das Wesentliche und doch eine Fülle von Einzelheiten, die es erlauben, den dazu gehörigen Text in straffer Kürze darzubieten, da sich eine Menge Einzelheiten aus den Karten direkt ablesen lassen. Mir nicht liegende Spezialgebiete habe ich Mitarbeitern übertragen; in diesem Falle trägt die Karte den Namen des Verfassers.

Darin liegt der Vorteil einer kartographisch dargestellten gegenüber einer beschriebenen Kreisentwicklung, daß sich dem Leser die Entwicklung mit dem geschauten Bild viel leichter und verständlicher einprägt als mit Worten. „Mit Worten läßt sich trefflich streiten, mit Worten ein System bereiten“. Auf einer Karte aber verlangt jede Frage eine präzise Antwort, um die man sich im geschriebenen Text drücken kann. Und ich habe die Antworten gegeben, auch da, wo ich es als Erster machen mußte, mit der Beruhigung, wenn ein anderer eine bessere Lösung findet und mich belehrt, bin ich ihm nur dankbar dafür und unsere Erkenntnis ist um ein weiteres Ergebnis bereichert worden.

Daß natürlich ein Lieferungswerk, das sich über zehn Jahre hinauszieht, auf vielen Gebieten schnell überholt ist, läßt sich bei dem Entwicklungstempo unserer heutigen Zeit nun einmal nicht vermeiden. Im Allgemeinen wurden die Karten, die dem schnellsten Wandel unterworfen sind, erst in den letzten Lieferungen bearbeitet. Im übrigen stellt jede Karte den jeweiligen Stand bei ihrem Erscheinen dar und bei allen schnell sich ändernden Darstellungen ist das Jahr der Gültigkeit auf der Karte unten rechts eingedruckt. Daher sind in den Nachträgen und Berichtigungen auch nur übersehene Ergänzungen oder unterlaufene Fehler berücksichtigt. Einige nachträgliche Veränderungen in der fortlaufenden Nummerierung der Karten ließen sich bei der allmählichen Entwicklung eines festen Planes leider nicht vermeiden, können aber von den Beziehern des Atlases leicht selbst durch Überkleben der alten Nummer mit den beigegebenen Ersatzstreifen berichtigt werden.

Philippseich, Neujahr 1963

Karl Nahrgang

Folge der Lieferungen:

Lieferung 1, 1954

Nr. 1, 5, 19, 20, 29, 30, 41, 42, 51, 86, 101, 104, 116, 117, 142.

Lieferung 2, 1955

Nr. 7, 10, 23, 24, 31-33, 37, 40, 49, 50, 52, 61, 79, 85, 103a.

Lieferung 3, 1956

Nr. 17, 18, 25, 36, 39, 53, 62, 63, 66, 67, 77, 78, 135, 141, 146.

Lieferung 4, 1957

Nr. 4, 15, 16, 35, 38, 43-48, 88, 128, 140, 145.

Lieferung 5, 1958

Nr. 9, 11, 13, 14, 21, 22, 26, 26a, 27, 28, 34, 64, 65, 134, 136.

Lieferung 6, 1959

Nr. 2, 8, 80-84, 87, 89, 90, 99, 102, 133, 137, 147.

Lieferung 7, 1960

Nr. 3, 6, 12, 54-60, 121-125, 127.

Lieferung 8, 1961

Nr. 68-76, 129, 131, 138, 139, 144, 148.

Lieferung 9, 1962

Nr. 91-95, 98, 108-110, 113, 119, 120, 126, 130, 132.

Lieferung 10, 1963

Nr. 96, 97, 100, 103, 105-107, 111, 112, 114, 115, 118, 143, 149, 150.

Inhaltsverzeichnis

I. Siedlungsgrundlagen

- 1/1 Oberflächenrelief
- 2/2 Landschaftsbilder
- 3/3 Geologische Karte
- 4/4 Hanau-Seligenstädter Senke
- 5/5 Altmainläufe
- 6/6 Geologische Profile
- 7/7 Geologische Aufschlüsse
- 8/8 Urbewaldung
- 9/9 Bewaldung auf natürlicher Grundlage
- 10/10 Natur- und Landschaftsschutzgebiete
- 11/11 Bodenkunde und Bodennutzung
- 12/12 Bodengütekarten

II. Vorgeschichte

- 1/13 Steinzeit I
- 2/14 Steinzeit II
- 3/15 Hügelgräberbronzezeit I
- 4/16 Hügelgräberbronzezeit II
- 5/17 Urnenfelderkultur I
- 6/18 Urnenfelderkultur II
- 7/19 Grabhügelgruppen I
- 8/20 Grabhügelgruppen II
- 9/21 Hallstattkultur I
- 10/22 Hallstattkultur II
- 11/23 Latènezeit I
- 12/24 Latènezeit II

III. Frühgeschichte

- 1/25 Römische Besiedlung
- 2/26 Römische Bauten und Steindenkmäler
- 2a/26a Römische Keramik
- 3/27 Siedlungspermanenz und -kontinuität
- 4/28 Siedlungsschema des Frühen Mittelalters
- 5/29 Völkerwanderung und Merowingerzeit I
- 6/30 Völkerwanderung und Merowingerzeit II
- 7/31 Reichsgut
- 8/32 Gaueinteilung und Gau grafen
- 9/33 Ortsnamenkunde
- 10/34 Flurformen
- 11/35 Wüstungen
- 12/36 Rodungen

IV. Siedlungsentwicklung

- 1/37 Ortsgrundrisse I
- 2/38 Ortsgrundrisse II
- 3/39 Ortsgrundrisse III
- 4/40 Ortsgemarkungen
- 5/41 Landwehren I
- 6/42 Landwehren II
- 7/43 Siedlungsforschung
- 8/44 Wehranlagen I
- 9/45 Wehranlagen II
- 10/46 Hochmittelalterliche Burgen
- 11/47 Stadtbefestigungen
- 12/48 Moderne Siedlungsplanung

V. Rechtswesen — Bevölkerung

- 1/49 Zentgerichte
- 2/50 Rechtsaltertümer
- 3/51 Burgbanngebiete
- 4/52 Waldmarkgenossenschaften
- 5/53 Wildbann Dreieich
- 6/54 Jagd- und Weiderechte
- 7/55 Volksdichte 1580 und 1638
- 8/56 Volksdichte 1826 und 1861
- 9/57 Volksdichte 1910 und 1960
- 10/58 Heimatvertriebene
- 11/59 Evakuierte
- 12/60 Einwohnerzahlen 1560-1960

VI. Kirchen und Religionsgemeinschaften

- 1/61 Besitz von Kirchen und Klöstern
- 2/62 Auswärtiger Besitz einheim. Klöster
- 3/63 Kirchliche Organisation im Mittelalter
- 4/64 Kirchenpatrozinien
- 5/65 Patronate und Besitzrechte
- 6/66 Reformation, Stand 1570
- 7/67 Gegenreformation und Glaubensspaltung 1750
- 8/68 Katholische Kircheneinteilung 1875
- 9/69 Evangelische Kircheneinteilung 1875
- 10/70 Katholische Kircheneinteilung 1930
- 11/71 Evangelische Kircheneinteilung 1930
- 12/72 Katholische Kircheneinteilung 1960
- 13/73 Evangelische Kircheneinteilung 1960
- 14/74 Freie Religionsgemeinschaften
- 15/75 Jüdische Gemeinden bis 1938
- 16/76 Vorchristliche Religionen und frühchristliche Missionen

VII. Kulturelles — Bauwesen

- 1/77 Bedeutende Persönlichkeiten I
- 2/78 Bedeutende Persönlichkeiten II
- 3/79 Volkskunst
- 4/80 Dialektgrenzen
- 5/81 Museen, Archive, Volksbildungswerke
- 6/82 Museen II
- 7/83 Schulen, Hochschulen
- 8/84 Verschwundene Baudenkmäler
- 9/85 Städtebauliche Entwicklung Offenbachs
- 10/86 Kirchenbauten I
- 11/87 Moderne Kirchen und Profanbauten
- 12/88 Schloßbauten
- 13/89 Wohnhaustypen 11.-19. Jahrhundert
- 14/90 Moderne Verkehrsbauten

VIII. Verkehr — Wirtschaft

- 1/91 Mittelalterl. Fern-, Geleits-, Zoll- und Poststraßen
- 2/92 Ausbau des Straßennetzes im 18.-20. Jahrhundert
- 3/93 Verkehrsfrequenz der Landstraßen 1925 und 1960
- 4/94 Ausbau des Eisenbahnnetzes
- 5/95 Verkehrsdichte der Eisenbahnlinien 1929 und 1961
- 6/96 Omnibuslinien
- 7/97 Ackerbauflächen, Viehbestand
- 7a/98 Heim- und Kleinindustrien
- 7b/99 Flurbereinigung
- 8/100 Standortindustrien

- 9/101 Arbeiterpendelverkehr 1953
- 10/102 Einpendler und Pendelverkehr im Kreisgebiet 1959
- 11/103 Berufsstruktur 1861 und 1961
- 12/103a Auswirkungen der Industrie auf die Landwirtschaft

IX. Verwaltung und Organisation

- 1/104 Landkreis Offenbach im Wandel der Zeiten
- 2/105 Organisation der Kreisverwaltung
- 3/106 Wahlergebnisse
- 4/107 Natürliche Gliederung des Landkr. Offenbach
- 5/108 Forsteinteilung 1824 und 1875
- 6/109 Forsteinteilung 1961/62
- 7/110 Landgerichts- und Amtsgerichtsbezirke 1821-1961
- 8/111 Polizei- und Feuerwachen
- 9/112 Postwesen
- 10/113 Gesundheitswesen
- 11/114 Gasversorgung
- 12/115 Elektrizitätsversorgung
- 13/116 Quellwasserversorgung I
- 14/117 Quellwasserversorgung II
- 15/118 Wohnungswesen
- 16/119 Pressewesen
- 17/120 Banken und Sparkassen

X. Politische Ereignisse

- 1/121 Kaiseraufenthalte
- 2/122 Städtebünde, Ritterfehden
- 3/123 Der Dreißigjährige Krieg
- 4/124 Kriegszusammenhänge im 18. Jahrhundert
- 5/125 Kriegszusammenhänge 1813 und 1866
- 6/126 Revolutionsjahr 1848
- 7/127 Auswirkungen des 1. Weltkrieges 1914/18
- 8/128 Kriegsauswirkungen in Offenbach 1943-35
- 9/129 Kriegsverluste der Bevölkerung und Kriegsschäden
- 10/130 Auswirkungen des 2. Weltkrieges 1939-45

XI. Territorialentwicklung

- 1/131 Territorialkarte um 1250
- 2/132 Territorialkarte für das Jahr 1440
- 3/133 Territorialkarte für das Jahr 1556
- 4/134 Territorialkarte für das Jahr 1640
- 5/135 Territorialkarte für das Jahr 1787
- 6/136 Territorialkarte für das Jahr 1810
- 7/137 Territorialkarte für das Jahr 1850
- 8/138 Gebietserwerbungen von Hessen-Darmstadt
- 9/139 Stadt- und Gemeindegrenzen

XII. Kartographie und Landschaftsentwicklung

- 1/140 Kartenwerke des 16.-18. Jahrhunderts
- 2/141 Kartenwerke des 18. Jahrhunderts
- 3/142 Kartenwerke des 19. Jahrhunderts
- 4/143 Das Kreisgebiet um 900
- 5/144 Das Kreisgebiet um 1250
- 6/145 Das Kreisgebiet um 1520
- 7/146 Das Kreisgebiet um 1750
- 8/147 Das Kreisgebiet um 1860
- 9/148 Das Kreisgebiet um 1920
- 10/149 Das Kreisgebiet um 1940
- 11/150 Das Kreisgebiet mit Planungen bis 1965

Nachträge und Berichtigungen:

- | | | | | | |
|-----|-------|---|------|---------|---|
| II | 8/20 | Grabhügelgruppe beiderseits der Bahnlinie Dettingen — Klein-Ostheim 10-16 mm südöstlich Ortsausgang Dettingen eintragen. Ein Kreuz 7 mm westlich des G von Groß-Auheim, zwei Kreuze längs des Bachlaufes 5 mm nördlich des o und 4 mm westlich des ß von Groß-Krotzenburg nachtragen. Ergänzende Literatur: Peter Endrich: Vor- u. Frühgeschichte des bayerischen Untermaingebietes, Band 4 d. Veröffentlichungen d. Geschichts- u. Kunstvereins Aschaffenburg e.V. 1962. | VI | 12/72 | In der dritten Textkolonne muß es heißen: Im Ostkreis schwankt die Zahl der Protestanten zwischen 10 und 20% im Durchschnitt. |
| III | 5/29 | Das Reihengräberzeichen (=) nördlich des u von Hanau ist zu streichen und in gleicher Höhenlage 53 mm weiter links südlich Hochstadt einzutragen. | VII | 7/83 | Unter den Oberschulen Offenbachs ist die 1929 zunächst mit drei Schulklassen gegründete Marienschule, Lyzeum für Mädchen, nachzutragen. |
| III | 9/33 | Die Zeichen bei nachfolgenden Ortschaften sind durch einen gelbbraunen Punkt (Ortsgründungen bis 1200) zu ersetzen: Großsteinheim, Langenbrücken, Niederrodenbach, Offenthal, Rembrücken, Weiskirchen. | VIII | 1/91 | Unter Literatur noch nachtragen: Christian Friedrich von Lüder, Vollständiger Inbegriff aller bei dem Straßenbau vorkommenden Fälle, Frankfurt a. M. 1779. |
| III | 12/36 | Die Gemarkung Niederrodenbach wurde erst im 12. Jahrhundert gerodet (vgl. A. Ruppel: Aus der mittelalterlichen Geschichte des Dorfes Oberrodenbach, in: Neues Magazin für hanauische Geschichte 3, 1, 1955). | VIII | 12/103a | Die Unterschriften unter den beiden Karten sind versehentlich vertauscht worden. |
| IV | 1/37 | Plansiedlung Neu-Isenburg, Abbildung liegt auf der linken Seite, muß hochgestellt gedacht werden. | IX | 10/113 | Neben den Rote-Kreuz-Stationen bestehen außer in Offenbach in einigen Kreisorten noch Arbeiter-Samaritervereine. |
| V | 2/50 | Galgenzeichen unterhalb Dreieck Hainhausen nachtragen. | IX | 15/118 | Auf der Karte fehlt halblinks unterhalb Mainfingen die Ortsbezeichnung Zellhausen. |
| V | 3/51 | Unter Mühlheim und Meilsheim ist die Jahreszahl 1552 einzusetzen. | X | 7/127 | Unter Literatur noch ergänzen: Die Kämpfe in Südwestdeutschland 1919-1923, Darstellungen aus den Nachkriegskämpfen deutscher Truppen und Freikorps, Berlin 1939. |
| VI | 1/61 | Der gelbbraune Punkt bei Niederrodenbach ist zu streichen und bei Oberrodenbach zu setzen. | XI | 3/133 | In den gelben Streifen bei Erzhausen ist anstelle von 1 eine 4 (Ulmer von Dieburg) und beim Sensfelder Hof eine 5 (Freiherrn von Rendsdorf) einzusetzen. Diese Ziffern fehlen auch in der ergänzten Zeichenerklärung. |
| VI | 2/62 | Beim Besitz der Abtei Seligenstadt sind die bei Koch irrtümlich aufgeführten Orte Hadamar und Dietz zu streichen, dagegen Niederhamadar, Vallendar und Lohrsdorf an der Ahr (828) noch einzufügen. | XI | 9/139 | Die Gemeinde Lämmerspiel hat das schöne von dem bekannten Heraldiker Heinz Ritt entworfene sprechende Wappen abgelehnt und ein historisch nicht begründetes Wappen durchgesetzt, das Ende 1962 vom Hessischen Innenminister genehmigt wurde. Den roten Schild teilt schräg ein silberner Wellenbalken mit drei schwarzen, goldumrandeten Deutschherrenkreuzen. In den freien Feldern ein silbernes Mainzer Rad und darunter ein goldenes Mühlrad. |
| | | | XII | 7/146 | Die an den mittelalterlichen Stadtkern östlich anschließende Höchster Neustadt wurde erst 1768 angelegt. |